

Gießener Allgemeine vom 25.01.2016

Es gibt solche und solche Leichtbau-Quartiere für Geflüchtete. Ein eher negatives Beispiel sind die weißen Metallcontainer auf dem Festplatz in Rabenau-Londorf, zumal sie ringsum mit einem Bauzaun versehen sind. Die drei Holzpavillons am Rande des Gewerbegebiets Staufenberg-Süd (Foto) sind eine vorbildliche Alternative. Im unauffälligen Grauton sieht die kleine Häusergruppe von weitem wie ein Feriendorf aus. Einzig das fehlende Grünzeug und die kompakte Gruppierung der Gebäude verrät ihrem Besucher, dass die Idylle doch ein wenig trügt. Am Samstagmorgen hatte die Bevölkerung Gelegenheit zur Besichtigung.

Heute Treffen der Ehrenamtlichen

Bürgermeister Peter Gefeller zeigte die Räumlichkeiten, die in jedem der drei Häuser identisch sind. Gleich hinter der Eingangstür befinden sich beidseitig Sanitäräume für Frauen und Männer, ausgestattet jeweils mit Waschbecken, Toiletten und Duschen sowie einer Waschmaschine und einem Trockner. Auf beide Gerätschaften passt im Bedarfsfall noch ein weiteres drauf.

Im Küchenraum sind Herde und Spülen in ausreichender Zahl vorhanden. Der Aufenthaltsraum bietet Satellitenfernsehen und WLAN. Auf jeder Flurseite befinden sich vier Vierbett-Zimmer. Am Flurende ist eine zweite Ausgangstür für den Notfall.

Ein zusätzlicher Bürocontainer soll noch aufgestellt werden. Die Flüchtlingssiedlung

Zuhause auf Zeit

Staufenberger besichtigen Wohncontainer für Flüchtlinge



in Staufenberg ist an das Fernwärmenetz angeschlossen. Bärbel Milke von der ehrenamtlichen Flüchtlingsbetreuung in Treis wird über ein Bundesförderungsprogramm von der Stadt Staufenberg als hauptamtliche Flüchtlingshilfe eingestellt und täglich vor Ort sein. Ein anderes Bundesprogramm wollen der Bürgermeister und der städtische Jugendpfleger Sven Iffland anzapfen: Dabei geht es um das Einüben demokratischer Gepflogenheiten, das, so Iffland, auch für die

Integration von Geflüchteten jeden Alters geeignet wäre.

Das erste Treffen der ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer findet am heutigen Montag um 19 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum (Schubertstr. 11) statt. Mit dabei sind Bürgermeister Gefeller, Jugendpfleger Iffland, Pfarrerin Jutta Martini, Sozialarbeiter William Henderson von der Diakonie sowie Bärbel Milke von der Flüchtlings-Initiative »Staufenberg hilft«. (vh/Foto: vh)